

Inhalt

o.	Vorbemerkung	9
1.	Methodischer Ansatz	13
1.1.	Der Begriff »Formel« in der Forschungsgeschichte	13
1.2.	Operationalisierung und Segmentierung	14
2.	Definition der Analyse-Einheit	17
2.1.	Die Textmenge	17
2.2.	Der Ausschnitt: Die Adjektiv-Substantiv-Kombination	18
2.3.	Die Beschreibungsmittel	20
2.4.	Die AS-Modelle als Varianten der »Adjektiv-Substantiv-Verbindung«	26
3.	Statistische Deskription der »Adjektiv-Substantiv-Verbindung« . .	36
3.1.	Experimentelle Vorstufen	36
3.2.	Datenorganisation und Zuordnung lexikalischer Einheiten	38
3.3.	Der Informationserschließungsprozeß als operationale Definition für eine Formel und die Hypothese von der »Formel qua Text« und der »Formel qua Tradition«	42
3.4.	Der AS-Konkatenationskoeffizient (ASKON)	47
4.	Die Ergebnisse und ihre Bewertung	52
4.1.	Die Ergebnisse für die vier Texte	52
4.2.	Versuch einer ersten Charakteristik der Ergebnisse	77
4.3.	Die Formel qua Text	81
4.3.1.	Ante-quem-Text-Vergleiche zwischen den vier Texten	81
4.3.2.	Die Überprüfung der vorläufigen Zuordnung auf »Informationsver- lust« – die AS-Strukturen der Formeln qua Text	83
4.3.3.	Die Lexis der Formeln qua Text	105
4.4.	Kritik der Ergebnisse	122
5.	Adjektiv-Substantiv-Verbindungen als »Formeln qua Text« und als »Formeln qua Tradition«	127
5.1.	Fragestellung und Methode.	127
5.2.	Die Anwendung ähnlicher Methoden auf andere grammatisch-syn- taktische Strukturen	128
5.3.	»Aussagen von ...« als Basis für »Aussagen über ...«.	130

Anhang

Literaturverzeichnis	137
A. Quellen	137
B. Indices	137
C. Forschungsliteratur	138
Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen	148
Register	149